

Ansage vom Chef: 21 Tage ohne Ball

„Einfach abschalten“: Bayern-Auszeit bis Ende Juli – am Tegernsee wird's eng

München – Es ist vollbracht. Knapp vier Wochen nach der Abreise in die USA hat der Tross des FC Bayern wieder München Boden unter den Füßen. Am Montagmittag verabschiedeten sich die Spieler nach dem knapp zehnstündigen Flug aus Orlando in den mehr als wohlverdienten Urlaub – und zwar in der Absicht, eine Anordnung von höchster Stelle umzusetzen. „Es ist wichtig, dass sie mental jetzt abschalten und Kraft tanken. Nächste Saison wollen wir dann die nächsten Schritte gehen“, hatte Vincent Kompany nach dem bitteren Aus gegen PSG im Viertelfinale der Club-WM gesagt. Seine unmissverständliche Botschaft: 21 Tage ohne Ball!

Der Trainer meint sie ernst, und zwar so ernst, dass nicht vor 29. Juli – also dem Dienstag in drei Wochen – wieder gemeinsam trainiert werden soll. Drei volle Kalenderwochen

wollte er seinen Stars gönnen, drei volle Kalenderwochen kriegen sie. Zwar hätte man freilich gerne noch eine Woche Arbeit bis zum Finale der Club-WM dran gehängt und weiter um den Titel gespielt. Aber es hat trotz des intern hochgelobten Teamspirits auch jeder gemerkt, dass die Akkus nach bald einem Kalenderjahr ohne echte Pause immer leerer werden. „Die Jungs sollen abschalten“, hatte auch Sportvorstand Max Eberl gesagt und zudem betont: „Wir spielen noch – andere fangen schon wieder an.“ In der Tat war unter anderem in Stuttgart und Frankfurt am Montag Trainingsauftakt.

Die Bayern werden nun alle Viere von sich strecken – und auf das bauen, was in den USA trotz des herben Endes entstanden ist. „Viel zusammengewachsen“ sei in der gemeinsamen Zeit im Teamcamp in Orlando, sagt Manuel Neuer, der



Wieder da: Uppamecano und Co. gestern Mittag. DPA

sich sicher ist: „Das wird uns für die Zukunft helfen.“ Trotzdem sprach der Kapitän allen aus der Seele, als er auch zugab: „Jetzt will ich einfach abschalten, es war eine harte Saison für uns.“ Eberl bezeichnete es sogar als „elementar wichtig“, sich jetzt „drei Wochen nicht zu sehen. Das hilft allen Beteiligten. Dann kann man mit neuem Mut an die neue Saison

gehen.“

Das wird vonnöten sein, denn schon die Mini-Vorbereitung wird es in sich haben. Bereits in der Woche nach dem Trainingsstart steht der erste Test gegen Europa-League-Sieger Tottenham Hotspur an (7. August), am 12. August dann geht es gegen Grasshopper Zürich. Der Ernstfall wartet im Supercup am 16. August gegen Pokalsieger VfB Stuttgart, Bundesliga-Start ist am 22. August gegen RB Leipzig. Das Motto für die kommende Saison hat Neuer – der die freie Zeit für eine große Hochzeitsfeier mit seiner Anika nutzen wird – bereits formuliert: „Mit dem FC Bayern ist zu rechnen.“

Ob auch am Tegernsee mit dem FC Bayern zu rechnen ist, weiß man vor Ort übrigens noch nicht. Bis gestern hatte die Vereinsführung des FC Rotach-Egern noch nichts vom großen Nachbarn gehört, der

das Stadion am Birkenmoos in den letzten Jahren regelmäßig im Rahmen eines Trainingslagers genutzt hatte. Wäre Kompanys Team bis 13. Juli in den USA geblieben, wäre die Zeit zu knapp gewesen. Nach dem Viertelfinal-Aus aber galt es als nicht komplett ausgeschlossen, einen mehrtägigen Stopp am Tegernsee einzulegen. Das Problem allerdings: Borussia Mönchengladbach und der VfB Stuttgart haben sich auch eingebucht – viel Spielraum hat der FC Bayern daher nicht.

Gladbach gastiert vom 18. bis 25. Juli, also vor dem Trainingsstart der Bayern. Der VfB-Besuch aber (28. Juli bis 2. August) fällt in die potenzielle Reisezeit der Bayern. Erst in der Woche ab 3. August könnte der Rekordmeister am Seeufer aufschlagen – vier Tage vor dem ersten Spiel. Klingt schon wieder nach Stress...

H. RAIF, V. TSCHIRPKKE, P. KESSLER

Club-WM, Halbfinale

Dienstag, 8. Juli
Fluminense RJ – FC Chelsea 21.00

Mittwoch, 9. Juli
Paris – Real Madrid 21.00

IN KÜRZE

FC Bayern: Was läuft mit Diaz?

München – Wende im Poker um Luis Diaz? Laut „Bild“ soll sich der Angreifer des FC Liverpool mit dem FC Bayern über einen Wechsel nach München einig sein und seine Zusage gegeben haben. Das wäre durchaus überraschend. Denn: Erst Ende der vergangenen Woche berichteten mehrere englische Medien, dass Liverpool den kolumbianischen Linksaußen nicht ziehen lassen wird und dies auch dem FC Bayern so mitgeteilt habe. Laut Transfer-Insider Fabrizio Romano soll der FC Barcelona einen weiteren Vorstoß bei Diaz wagen wollen. Der 28-Jährige soll das Wunschziel der Katalanen für den Flügel sein. Beim englischen Meister Liverpool steht Diaz noch bis 2027 unter Vertrag. Sein Marktwert liegt derzeit bei 70 Millionen Euro.

Ancelotti-Sohn coach Botafogo

Rio de Janeiro – Nach neun Jahren als Co-Trainer an der Seite seines Vaters Carlo Ancelotti, jüngst von Real Madrid zur brasilianischen Selecao gewechselt, tritt Sohn Davide erstmals als Chef-Coach bei Brasiliens Fußballmeister Botafogo FR an. Der amtierende Copa-Libertadores-Champion aus Rio de Janeiro hatte sich nach seinem Achtelfinal-Aus bei der Club-WM vom Portugiesen Renato Paiva getrennt und entschied sich für den 35 Jahre alten Italiener als Nachfolger. Davide Ancelotti erwarb 2016 die UEFA-Trainerlizenz, gewann gleich auf Anhieb als Assistent von Carlo Ancelotti die deutsche Meisterschaft mit dem FC Bayern und folgt seitdem seinem Vater auf Schritt und Tritt bis nun hin zur brasilianischen Nationalmannschaft. Der Landesverband CBF führt deshalb mit Botafogo noch Verhandlungen, um Davide die Doppelfunktion zu ermöglichen.

Mexiko siegt im Traumfinale

Houston – Titelverteidiger Mexiko hat das hart umkämpfte Traumfinale um den Gold Cup gegen Gastgeber USA gewonnen. Der Rekordsieger entschied das Endspiel in Houston nach Rückstand mit 2:1 (1:1) für sich und gewann das Kontinentalturnier zum zehnten Mal. Im kommenden Jahr richten die beiden benachbarten Rivalen gemeinsam mit Kanada die Fußball-WM aus. Ein Kopfballtor von Edson Alvarez in der 77. Minute sorgte vor 71 000 Fans für die Entscheidung. Der Mittelfeldspieler von West Ham United hatte sich vor einem Jahr bei der Copa America an gleicher Stelle schwer verletzt. „Heute war ein sehr emotionaler Moment für mich. Seit wir wieder in Houston waren, habe ich an damals gedacht. Ich habe das Leben gebeten, mir den Spaß zurückzugeben“, sagte Alvarez. Die USA waren durch ein Tor des Ex-Bayern Chris Richards in der vierten Minute in Führung gegangen. Raul Jimenez (27.) gelang der schnelle Ausgleich, danach war Mexiko die bessere Mannschaft und gewann verdient.



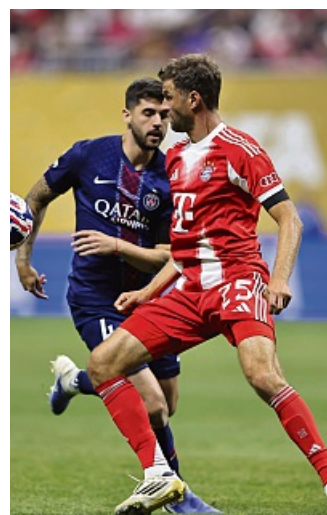
Müllers Abschied von der Säbener Straße

München – Thomas Müller hat sich zwei Tage nach seinem letzten Spiel für Bayern München von seinem langjährigen Arbeitsplatz an der Säbener Straße verabschiedet. In einem Video bei Instagram ist der ehemalige Fußball-Nationalspieler am Montag auf dem Trainingsgelände des Rekordmeisters zu sehen.

Dabei spricht Müller ein „Last Goodbye“ aus, erst an den Trainingsplatz, dann an „meine Umkleidekabine“.

„Es war mir ein Vergnügen, es war mir eine Ehre, für die Bayern zu spielen“, sagte der 35-Jährige, dessen Zeit im FCB-Trikot am Samstag nach 17 Profijahren geendet hatte. Der deutsche Meister hatte im dramatischen Viertelfinale bei der Club-WM in den USA gegen Paris Saint-Germain (0:2) verloren, Müller war in der 80. Minute eingewechselt worden. Am Sonntagabend reiste das Team zurück nach München. Er sei „glücklich, wie viele tolle Menschen ich getroffen habe, in dieser Blase, in dieser Fußball-Blase“, betonte Müller. Seine Zukunft ist weiterhin offen, in dem Video sagte der 2014er-Weltmeister: „Jetzt ist es Zeit für ein neues Kapitel in meinem Leben.“ Die Vereinskone absolvierte 756 Pflichtspiele für den FC Bayern und holte insgesamt 34 Titel.

sid, insta, imago



ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Umweltpreis im

31. Merkur CUP 2025

Gewinne für Dich und Deine Mannschaft* eine dreitägige Reise nach Freiburg

Schaue Fußball, trainiere Fußball, erhole Dich vom Fußball und genieße den Europa Park.

Sag uns mit einem Wort oder kurzem Satz:

„Warum sind für Dich Umweltschutz und mehr Nachhaltigkeit wichtig.“

Mitmachen unter merkurcup.com/umweltpreis oder sende eine WhatsApp mit

#Umweltpreis an **0155 1029 4723**

Teilnahmeberechtigt sind alle E-Juniorenkicker 2025 im Merkurland, deren Mannschaft zum 31. Merkur CUP 2025 angemeldet sind/waren, Trainer, Betreuer, Eltern, Geschwister, Opas und Omas. Die Gewinnerziehung erfolgt am 20. Juli 2025 im Rahmen des großen Merkur CUP Finales im uhlisportPARK bei der SpVgg Unterhaching. Unter allen Teilnehmenden ziehen wir als Zusatzbelohnung ein persönliches Taschengeld in Höhe von 150 Euro für die Mannschaftsreise.

Kovac-Kritik zum Abschied

Nicht nur BVB-Trainer meint: „Turnier braucht Anpassungen“

New York – Niko Kovac verließ New York mit einem vergifteten Lob an die Greenkeeper. „Auf dem Rasen hier kann man Golf spielen. Der ist so kurz, da kann man richtig gut putten“, sagte der Trainer von Borussia Dortmund zum Abschied von der Club-WM. Was er meinte: Ein Fußball-Rasen sieht anders aus, bis zur „großen“ WM in einem Jahr ist Besserung nötig. Immerhin steigt dann das Finale im hypermodernen MetLife Stadium.

Pompös, aber mit Schwächen – so wie die 1,6-Milliarden-Arena in East Rutherford präsentiert sich auch die gesamte Club-WM, die als Testlauf für die Mega-WM in einem Jahr dient. Schon vor den am Dienstag beginnenden Halbfinals bildete sich ein ambivalenter Vorgeschmack, der aus drückender Hitze und teils leeren Stadien, aber auch südameri-

kanischer Begeisterung und durchaus reizvollen Kontinental-Vergleichen resultiert.

Ob der Fan-Zuspruch nun ein Erfolg war oder nicht, darüber scheiden sich die Geister. Das lag nicht zuletzt an der ungünstigen Anstoßzeit von 15 Uhr an einem Montag. Auch das Halbfinale zwischen Chelsea und dem brasilianischen Topklub



Nicht ganz zufrieden: BVB-Coach Kovac. IMAGO

Fluminense am Dienstag (21 Uhr MESZ/DAZN) wird schon um 15 Uhr Ortszeit angepfiffen. Die FIFA senkte die Ticketpreise kurzfristig auf 11,40 Euro, einst waren es umgerechnet 400 Euro.

Die Hitze in den teils nicht überdachten Arenen tat ein Übriges, die Durchschnittstemperatur aller Spiele lag bislang bei 30 Grad. Der britische Wetterexperte Mike Tipton von der Universität Portsmouth riet der FIFA in der BBC bereits dazu, das WM-Finale 2026 notfalls um 9 Uhr morgens anzupfeifen – wissend, dass die europäischen TV-Zuschauer Sturm laufen würden.

Luft nach oben bleibt also für die Club-WM als Ganzes und für die USA als Gastgeber. „Das Turnier braucht Anpassungen in einigen Bereichen“, fand auch Kovac – und meinte nicht nur das Grün.

sid